

Stimmen, noch dazu an Leute, die erst in den letzten Jahren eingewandert sind? Es gibt keine Partei, die dies nicht auf allerhöchste Verurteilung, und die erfolglose Einsetzung eines Untersuchungsausschusses über die Darmstadt-Affäre beweist, daß der Reichstag in dem Willen einig ist, die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen.

Wenn aber jetzt diese Kredit-Skandale aufgedeckt worden sind, so ist es Zeit, an den Skandal zu erinnern, als welcher sich die Kreditgebarung der Reichsbank während der Inflationszeit darstellt. Von der Reichsverwaltung völlig unabhängig, hat die Reichsbank unter Leitung ihres deutschnationalen Präsidenten Hakenstein Industriegewaltigen wie Stinnes ungeheure Gewinne ausliehen lassen. Es waren gerade die großen Unternehmungen vornehmlich des rheinisch-westfälischen Industriegebietes, denen die Reichsbank Kredite von sehr hohen Beträgen langfristige ohne Rücksicht darauf einräumte, daß sich das Geld täglich entwertete und daß infolgedessen die gewährten Papiermarkt-Summen in Gold umgerechnet einen viel höheren Wert darstellten, als dieselben Papiermarkt-Beträge bei der späteren Rückzahlung der Darlehen bez. der Einlösung der langfristigen Wechsel, die die Reichsbank diskontiert hatte. Bei der Unabhängigkeit der Reichsbank war der Reichstag leider nicht in der Lage, einen Untersuchungsausschuß einzusetzen zur Prüfung, welche riesigen Gewinne einzelnen Industriebaronen durch seine leichtfertige Kreditgebarung der Reichsbank zugeflossen sind!

### Die Hege gegen Ebert.

Berlin, 23. Jan. Die Landesverbände Pommern und Ostpreußen der Deutschnationalen Volkspartei haben einstimmige Entschlüsse gegen die Weiterführung der Umtriebsgeschäfte durch den Reichspräsidenten angenommen.

### Neue Gehaltsbewegung der Beamtenschaft.

Berlin, 23. Jan. Die „Deutsche Zeitung“ meldet, daß sich in der Beamtenschaft eine neue Bewegung an. So sind in diesen Tagen die Eisenbahner an die Generaldirektion der Deutschen Reichsbahngesellschaft mit Forderungen herangetreten. Generaldirektor Oeler hat demgegenüber nach Rücksprache mit der Finanzabteilung der Gesellschaft erklärt, daß eine Gehaltsaufbesserung ohne Tarifverhandlung nicht möglich sei. Die Eisenbahnerverbände werden im Laufe der nächsten Woche zu dieser Erklärung Stellung nehmen. Die Verbände der übrigen Beamtenschaft haben dem Reich bereits vor acht Tagen eine Eingabe zugestellt, in der sie die letzte Gehaltsaufbesserung als unzureichend bezeichnen.

### Bayerischer Antrag auf Erhöhung der Beamtenehälter.

München, 23. Jan. Im Besoldungsausschuß des bayerischen Landtages wurde heute ein Sammelantrag angenommen, der die bayerische Regierung ersucht, bei der Reichsregierung auf Erhöhung der Beamtenehälter, besonders der unteren Gehaltsklassen, zu drängen.

### Konflikt zwischen Coolidge's Regierung und dem Senat

Wash., 22. Jan. Daß dem Senatsbeschuß über rücker Umfassungen die größte Bedeutung beigegeben wird, am besten durch die Tatsache bewiesen, daß nach am Abend die Mitglieder des Ausschusses des Senats zu sich berufen, um die sprechen. Allgemein ist man der Auffassung, inwieweit die Entscheidung durch den Senat eines längeren Konfliktes zwischen Senat und Senat in sich birgt. Die amerikanische Delegation ein derartiges Abkommen nur mit Zustimmung des Senates treffen dürfen, da die Pariserungen gleichbedeutend mit einem neuen Frieden seien. Im auswärtigen Ausschuß bekämpft sich der Senator Walsh die Umfassungen, durch das amerikanische Volk gegen seinen Willen wieder europäische Forderungen hineingezogen werden wird.

### Die Spanier in Marokko erfolgreich.

Paris, 23. Jan. Nach einer Abendvorbereitung aus Tanger dauert die Beschließung der Küstendefestigungen der Andalus durch spanische Kreuzer an. Die Spanier haben gestern früh erneut die Front der Aufständischen angegriffen, sie eingedrückt und feindliche Stellungen besetzt. Nach dem „Petit Parisien“ haben sich neue Kolonnen gegen Abdel Krim erhoben.

### Ein Blutbad in China.

New York, 23. Jan. Aus Schanghai wird gemeldet, daß die Militärbehörde wegen der Verweigerung des Anbaues von Wohn für Opiumgewinnung von 1800 christlichen Familien 200 Familien habe enthaupten lassen.

### Politische Rundschau.

#### Sächsischer Haushaltsauschuß.

Dresden, 23. Jan. Der Haushaltsauschuß A hat in seiner letzten Sitzung eine Reihe von Staatskapiteln erledigt, darunter Kapitel 81 (amtliche Kriegerversorgung), 57 (Bundesfürsorgeverband und Wohlfahrtspflege), 50 und 54 (Frauenklinik, Poliklinik und Staatsanstalt für Krankengymnastik).

Der parlamentarische Untersuchungsausschuß für das Kohlenwerk Böhlen und Grischfeld hat am Donnerstag seine Beratungen fortgesetzt.

#### Die Regierung gegen Oberregierungsrat Gänther und umgekehrt.

Der „Sächsische Zeitungsdienst“ berichtet: Oberregierungsrat Gänther war vor längerer Zeit aus dem Ministerium des Innern zur Kreishauptmannschaft Dresden versetzt worden. Nachdem er dort einige Zeit Dienst getan hatte, machte sich seine Versetzung an die Kreishauptmannschaft Zwickau nötig. Dieser Versetzung hat sich Oberregierungsrat Schmidt widersetzt, und so hat

sich die Besetzung geweigert, sich auf seinen Zwickauer Posten zu begeben. Daraufhin hat die Regierung gegen ihn ein Disziplinarverfahren eröffnet und verfügt, daß ihm sein Gehalt gesperrt wurde. Oberregierungsrat Gänther hat nun seinerseits gegen die sächsische Regierung Zivilklage auf Zahlung seines Gehaltes angetrengt.

#### Reichsteueranteile für Sachsen.

Leipzig, 23. Januar. Die Landesanteile und Gemeindefeuersteuern an den in Sachsen aufgetragenen Reichsteuern berechnen sich für Dezember auf rund 18 860 100 RM Einkommen- und Körperschaftsteuer (90 v. H.), 5 100 RM Grunderwerbsteuer (98 v. H.), 3 489 400 RM Umsatzsteuer (20 v. H.), 243 400 RM Kraftfahrzeugsteuer (98 v. H.), 192 800 RM Rennwettsteuer (98 v. H.). Die Ueberweisung der Anteile erfolgt durch die Reichshauptkasse und durch letztere an die Gemeinden, soweit diesen nicht die Einbehaltung einzelner Steuern im besonderen Verrechnungsverfahren nachgelassen ist.

#### Der Beamtenauschuß des Reichstages

hat am Freitag nach zweimaliger Vertagung der Konstituierung bei Stimmhaltung der Deutschnationalen, Bayerischen und Deutschen Volkspartei den Kommunisten Eichhorn zum Vorsitzenden, den Demokraten Dr. Bergsträsser zum Stellvertreter gewählt. Obwohl Präsident Abbe der Meinung des Vorkonferenzschusses dahin Ausdruck gab, daß gegen die Wahl eines Kommunisten keine Bedenken beständen, wollen die erwähnten Reichsparteien gegen die Wahl beim Vorkonferenzrat Einspruch erheben. Bis zu dessen Erledigung muß die ganze Arbeit des Ausschusses ruhen.

#### Cesl dem früheren Kronprinzen ausgesprochen.

Breslau, 23. Jan. In der Klage des Fiskus gegen den früheren Kronprinzen in Sachen des Kronlebens Cesl, die vor dem 8. Zivilsenat des Oberlandesgerichtes Breslau unter Vorsitz von Oberlandesgerichtsrat Rosenstock zur Entscheidung stand, wurde heute das Urteil verkündet. Es lautet auf Abweisung der Berufung des Fiskus.

#### Beginn des Oberlandprozesses in München.

München, 23. Jan. Wie die Telegraphen-Union erfährt, findet die Verhandlung gegen Dr. Weber, Generalmajor a. D. Wechter, Eugen Weidling und Dr. Alshelmer wegen Fortführung der verbotenen Organisation „Oberland“ bereits heute vormittag vor dem bayerischen Schwurgericht statt. Die Verteidigung Dr. Webers, Generalmajor Wechters liegt in den Händen des Rechtsanwalts Dr. Doil, der bereits im Hitlerprozeß den Angeklagten Weber verteidigt hat, während der Angeklagte Weidling von Justizrät Feß verteidigt wird.

München, 23. Jan. Nachdem im „Oberland“-Prozeß die wenigen Zeugen, unter denen auch Rudendorff war, vernommen sind, stellt der Vorsitzende fest, daß sämtliche Angeklagte den Krieg und die Kämpfe in Oberschlesien, im Ruhrgebiet und vor München mit Auszeichnung mitgemacht haben. Damit wurde die öffentliche Sitzung geschlossen. Die Verhandlungen werden am Sonnabend vormittag in geheimer Sitzung weitergeführt.

#### Trotsky bereitet ein Tagebuch vor.

Wiga, 22. Jan. Wie die „Wigaer Rundschau“ meldet, bereitet Trotzki ein Tagebuch vor, das zwar den Titel „Meine Irrtümer“ führt und einige Jugenderlebnisse an seine Gegner in der kommunistischen Partei enthalten soll, daneben aber weitere und unangenehmere Angriffe gegen die Partei enthalten wird, als in seinem Buch „1917“.

Wilmars, 23. Jan. Im Hermann-Prozeß wurde in später Abendstunden nach dreitägiger Verhandlung das Urteil gefällt. Unter Aushebung des erstinstanzlichen Urteils sprach die Strafkammer den früheren Minister Hermann von der Anklage der Urkundensäufung frei und verurteilte Runge zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis. Die Mitangeklagten wurden ebenfalls freigesprochen.

Paris, 23. Jan. In der heutigen Sitzung der Reparationskommission verbreitete sich der Generalagent für die Zahlungen Pariser Gilbert über die Kosten der nach dem Damesplan in Berlin eingeschickten Körperschaften. Die Reparationskommission setzte hierauf das Quantum der Lieferungen an Strichstoff fest, die Deutschland an Frankreich in den Monaten Februar und März tätigen soll.

Hannover, 23. Jan. Nach einer Meldung des hannoverschen Anzeigers wurden auf Ersuchen des Staatsgerichtshofes in Hannover ein Bauarbeiter und ein Gelehrter wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz, Geheimbündel und Zugehörigkeit zu einer militärischen Organisation der RPD, verhaftet.

Hannover, 23. Jan. Nach einer Meldung hiesiger Blätter hat der Magistrat heute auf Grund des Ministeriums die Berechnung des Ruhegehaltes für den Oberbürgermeister Beinert als ordnungsmäßig zustand gekommen erklärt.

#### Aufdeckung eines neuen Kreditstandals.

Berlin, 23. Jan. Berlin ist um einen neuen Skandal reicher. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, einen Konzern von fünf Berliner und zwei Hamburger Firmen, der sich auf Schweinhandelsgeschäften aufbaute und durch großzügige Kreditkaufnahmen die Geschäftswelt um riesige Summen betrogen hat, aufzudecken. Die leitenden Personen sind verhaftet worden. Bereits am 2. Januar war die Firma Schögen u. Niemann geschlossen und die Geschäftsinhaber in Haft genommen worden, weil sie verdächtig waren, einen ausgedehnten Waren- und Kreditwindel zu betreiben. Mit diesem Unternehmen hatte die Im- und Exportfirma H. Kleiner & Co. m. b. H. gearbeitet. Auch diese wurde vor zwei Wochen aufgelöst. Die weiteren Ermittlungen ergaben, daß ein

ganzer Konzern bestand, der durch gegenseitige günstige Käufe, durch Wechselgebühren und Sicherheiten eine große Zahl von Geschäftsteilnehmern geschädigt hat. In diesem Konzern soll auch die Firma Brud sein, Im- und Export, Leder- und Textilgesellschaft m. b. H. und die Lederfirma Schulz, die beide ebenfalls geschlossen wurden. Als die Kriminalbeamten in die Geschäftsräume der Firma Schulz eindrangen, war der Inhaber gerade damit beschäftigt, die im Hausen getarnten Rechnungen und Geschäftspapiere anzulinden. Das Feuer wurde aber schnell gelöscht und das viele belastende Material vor der Vernichtung bewahrt. Auch zwei Hamburger Firmen, Nordico und Curjahr, die zum Konzern gehörten, wurden geschlossen und die Inhaber verhaftet.

### Aus Stadt und Land.

Aus, 24. Januar 1925.

**Sächsischer Lebenshaltungsindez.** Nach den Preisfeststellungen vom 21. Januar sind vom Statistischen Landesamt folgende Indizes der Lebenshaltungskosten (1913/14 = 1) berechnet worden: Gesamtindex (für Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung und Bekleidung) = 128,0, ohne Bekleidung = 124,1. Am 14. Januar betrug der Gesamtindex mit Bekleidungskosten 125,7 und ohne Bekleidungskosten 123,4. Vom 14. bis 21. Januar sind mithin die Preise der bei der Preisvergleichstatistik berücksichtigten Güter um 0,2 bzw. 0,6 vom Hundert gestiegen.

**Wetterbericht.** Für Norddeutschland: Etwas milder, mit vorübergehender Bevölkerungszunahme und Winddrehung nach Süd-West. Für ganz Deutschland: In Süd- und Ostdeutschland Wiederholung der Nachtfröste. Nirgends Niederschläge von Bedeutung.

Der Unbekannte, der am Donnerstagabend in der Carolafraße bewußtlos aufgefunden und in das Krankenhaus eingeliefert worden war, ist jetzt als ein Metallwarenfabrikant Arno Bachmann aus Schwarzenberg festgestellt worden, der infolge Ueberanstrengung erkrankt ist. Durch die gestrige Rettungsnotia sind seine Angehörigen veranlaßt worden, nach hier zu kommen und seine Ueberführung nach Schwarzenberg zu veranlassen.

**Wieder vierteljährliche Gehaltszahlung für Beamte.** Wie der „Vofalanziger“ meldet, hat sich die Reichsregierung entschlossen, zum 1. April 1925 zur vierteljährlichen Gehaltszahlung an die Beamten zurückzukehren.

**Kunstaussstellung.** Auf die am 18. Januar im alten Stadtverordneten-Saal eröffnete Ausstellung machen wir alle Kunstfreunde besonders aufmerksam. Die Ausstellung enthält eine Reihe Reproduktionen alter Meister und Radierungen und Holzschnitte von Rud. Schiefl. Im Mittelraum sind chronologisch der große Vorläufer Dürers, Schöngauer, dann Dürer selbst sowie sein Schüler Altdorfer, schließlich Brien, genannt Waldung und Lucas Cranach der Ältere vertreten. Einen großen Teil der Ausstellung nimmt Rud. Schiefl ein mit seinen Radierungen und Holzschnitten. Sämtliche Werke sind natürlich veräußlich. Die Preise bewegen sich zwischen 1 und 72 Mark. Geöffnet ist die Ausstellung Sonntags und Mittwochs. Der Eintritt ist frei.

**Frauen-Vortrag.** Mit Unterstützung der beiden hiesigen Naturheilvereine findet am Montag, den 26. Januar im großen Saale des Bürgergartens ein wissenschaftlicher Frauen-Vortrag statt, mit dem Thema: „Von der Frauen großen Leid.“ Der 2 1/2 stündige Vortrag ist neu, mit 100 Lichtbildern und werden keine Präparate und Apparate verkauft. Günstige Preise. Dem Redner Hans Walder geht ein guter Ruf voraus und ist ein volles Haus sicher zu erwarten. Man beachte das Inserat in der Zeitung.

**Ein selten schönes Sternbild** ist jetzt in den frühen Morgenstunden vor Sonnenaufgang zu beobachten, indem Merkur, Venus und Jupiter nahe beieinander stehen und jeden Tag eine andere Stellung zueinander einnehmen. Ihr Stand ist im Südosten in der Nähe des jetzigen Sonnenaufganges zu suchen.

**Die Revolutionsfeiertage.** Der Rechtsauschuß des Landtags hat den deutschnationalen Antrag auf Aufhebung der jetzt bestehenden sächsischen Feiertage (1. Mai und 9. November) mit den Stimmen der Linksparteien abgelehnt.

**Falsche Einmarkstücke.** Gewarnt wird vor falschen Einmarkstücken, die in der Umgebung im Umlauf sind. Diese Falschstücke tragen die Jahreszahl 1924, das Münzzeichen A und sind vernickelt. Sie sind von fettigem Griff und fallen auf durch ihren Nickelglanz.

**Die Zimmerpreise für die Leipziger Frühjahrsmesse.** Die Zimmerpreise werden auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1925 dadurch eine wesentliche Verbilligung erfahren, daß die zu den früheren Messen von den Meschbesuchern erhobene Reichsumsatzsteuer bei der durch das Wohnungsamt des Wohnungsausschusses vermittelten Zimmern fortfällt. Für die vom Wohnungsausschuß vermittelten Zimmer sind im übrigen die Preise von der vorigen Messe beibehalten worden, so daß je nach der gewählten Zimmerklasse der Mietpreis pro Bett und Nacht 1,50 Mk., 3 Mark, 4,50 Mark und 6 Mark beträgt. Zimmerbestellungen sind bis spätestens 18. Februar an das Verkehrsbüro des Meschamts (Wohnungsnachweis) zu richten.

**Die Pfarrerkonferenz und das Landeskonfistorium.** Die Pfarrerkonferenz von Freiberg i. Sa. hat bei ihrer Montag-Sitzung in einer einstimmigen Entscheidung an den Pfarrereverein erklärt, daß sie sich im Interesse des Zusammenhalts der Kirche und der Würde des Pfarrerrandes in der königswürdigen Befehlsstrafe entschlossen hinter das Ev.-luth. Landeskonfistorium stelle.

### Erzgebirge und Sachsen.

**Ueberweisung des Raubmordversuchs.** Seit reichlich einer Woche wohnt der angeklagte aus Dresden gebürtige Hans Gerddorf bei der Pfaffenwiese Bähr zur Untermiete. Als die sechsjährige, aber noch rüftige Frau im Begriff war, die Rechnung auszuscheiden — Gerddorf wollte abreisen — versuchte er durch Umwerfen einer Schlinge die Frau zu erdrosseln. Zugleich bearbeitete er ihren Kopf mit dem eisernen Stampfer eines Mörters. Es entstand ein Handgemenge. Trotz der Hilferufe der Ueberfallenen, die aus mehreren Wunden stark blutete, ließ der Mörder nicht von ihm ab. Schließlich erschien der Hausgenosse Paul Blach jr., der jedoch gar nicht dorthin wollte und sich zunächst eine Waffe holen wollte. Als er zurückkam, war der Täter unter Zurücklassung seines Raubgutes und seiner Schneeschuhe ge-